

Besuchsbericht von Agnes und David im Projekt El Izote vom 6.11.-13.11.2021



Tag 1- Samstag:
Ankunft; Fahrt zum Haus von Isabel, kennenlernen von Miriam

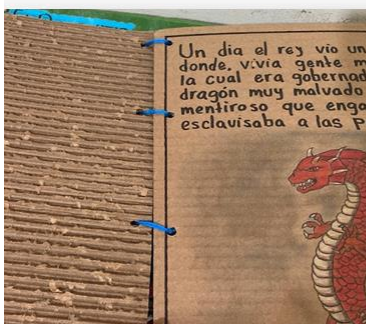
Tag 2- Sonntag: Lago de Coatepeque, Vulkan, San Salvador Innenstadt, kennenlernen von Loy De Paz (Cousine von Isabel, die Dolmetscherin)



Tag 4- Dienstag: Mit den Kindern Weihnachtskugeln gebastelt, die sie selbst entworfen, gezeichnet und angemalt haben; Beim Karatetraining mit dabei gewesen. Das Training verläuft bei guter Stimmung, mit kompetentem Trainer. – Kennenlernen der Bibliothek; Anschauen der selbstgemachten Bücher. Spielen auf dem Hof mit den Kindern.

Tag 3- Montag: Besuch in der Schule, Übergabe von den Geschenken. Treffen mit dem Team (6 Personen) vom Bürgermeister (der leider nicht kam); das Treffen verlief in sehr positiver Atmosphäre, die Leute vom Bürgermeisteramt haben bestätigt, dass sie das Projekt unterstützen, haben aber keine konkreten Angaben gemacht. Wir haben die Geschenke des Bürgermeisters von Oberursel und die Briefe übergeben und zusammen gefrühstückt. Das Essen hatten die Eltern von zu Hause mitgebracht. Mit den Kindern haben wir kreative Bilder gemacht, mit Hilfe von bunten Laubblättern aus Deutschland; Spiele auf dem Hof mit den Kindern.

Tag 5- Mittwoch: Pupusas gemacht - einen Weihnachtsbaum aus verschiedenem gefundenem Material gebaut; die Kinder bastelten Weihnachtskugeln als Dekoration. Sie haben sie selbst entworfen, gezeichnet und angemalt



Tag 5 -Mittwoch

Besuch von 2 Familien. **Familie 1:** Ihr Haus steht an einem Abhang; während der Regenzeit ist das Haus wegen Erdrutsche sehr gefährdet. Obwohl die Kinder schon groß genug sind, 9 und 12 Jahren alt, können die Eltern sie nicht allein im Haus lassen weil die Gangmitglieder da oft vorbei laufen, und das ist für die Mädchen gefährlich. Das Haus besteht aus 2 Zimmern, ca. 20 m² groß. Ein solches Haus kostet ca. \$ 5000 \$. Die Familie bekommt keinen Kredit von Bank, weil Ihr Wohnort zu einem Gangterritorium gehört. Die Mutter arbeitet als Verkäuferin, sie arbeitet auch am Wochenende, der Vater arbeitet bei einer Autoreparaturwerkstatt. An der Ecke der Straße kann man die Graffiti-Zeichnung von der Gang anerkennen, die das Territorium beherrscht. Nach der Schule müssen die Mädchen auf die Eltern in einem Geschäft warten.

Familie 2: 3 Kindern, Eltern + Oma – der Vater macht Reparaturen, verkauft Früchte die auf dem Hof wachsen, sammelt und verkauft Eisenschrott. Sie bezahlen \$ 20 Monatsmiete. Das Haus hat keinen Wasser- und Stromanschluss (Strom kommt von dem Nachbarn). Die Wände sind sehr nass, es gibt keine Wasserleitung für Regenwasser, im Schlafzimmer hat sich ein ca. 1,5 m großes Loch unter dem Bett gebildet. Die Eltern möchten die Kinder nicht in die öffentliche Schule schicken, weil die Gangs da sehr aktiv sind. Die Privatschule kostet \$ 20 pro Kind pro Monat, was für die Familie eine große Herausforderung bedeutet (es ist schon ein Rabattpreis, normalerweise kostet sie \$30). Der mittlere Sohn möchte Hautarzt werden, er ist sehr klug, beim Englischunterricht hat er aus der Gruppe die meisten Wörter gelernt.



Tag 6- Donnerstag: Zubereiten von Ungarischem Frühstück. Anschauen von Anpflanzungen und Sportstunde. Besuch bei einer allein erziehenden Mutter mit 2 Töchtern. Sie wohnen in einem Zimmer, es ist ca. 12m² groß. Im Zimmer befindet sich eine Küchenecke, ein Bett, Spielzeug, Kleider und ein Tisch. Die Toilette ist neben dem Haus. In der Wohneinheit leben noch 2 weitere Familien. Sie benutzen den Waschraum und das Bad zusammen. Die „Badewanne“ und alles ist aus Beton gebaut worden. Der Vater der Mädchen unterstützt die Familie kaum, manchmal besucht er die Mädchen für einen Tag. Er bezahlt nur ein paar Dollar für die Kinder. Die Mutter arbeitet nicht. Die Wohnung ist aber sehr sauber, alles ist sehr ordentlich; es ist bestimmt sehr schwer in einem so kleinen Raum mit 2 Kindern zu leben.



Tag 7- Freitag: Wir haben den Bürgermeister und sein Team im Bürgermeisteramt besucht. Wir haben über unsere Erfahrungen gesprochen, und er hat uns gesagt, dass sie unsere Hilfe bei anderen Projekten brauchen. Von unserer Seite waren Loy und Isabel auch dabei. Das Gespräch verlief auch diesmal in einem sehr freundlichen Ton. Über die Miete und das Gebäude wollte er nichts Konkretes sagen. Dieser Teil des Gesprächs wurde von der Dolmetscherin des Bürgermeisters gar nicht übersetzt. Der bisherige Bürgermeister hat das Projekt mit 500 \$ unterstützt. Die Vermieterin würde die Miete auf 400 \$ reduzieren. Nach unserem Eindruck geht es nicht wirklich um die Höhe der Miete. Der Bürgermeister will das Gebäude wahrscheinlich für einen anderen Zweck einsetzen. Abschied von Kolleginnen und Kindern.



Zusammenfassung - Das Projekt bedeutet sehr viel für die Kinder und die Familien: Hoffnung für eine bessere Zukunft und Sicherheit vor den Jugendbanden. (Als Isabel früher mit Jugendlichen gearbeitet hat, wurden 40 % (!) der Jugendlichen getötet, wegen der Kämpfe der Jugendbanden. - Wir haben erfahren, dass in den letzten 1-2 Jahren die Sicherheit deutlich besser geworden ist. Es werden nicht mehr so viele Menschen getötet (ca. 3 pro Tag). Während unseres Aufenthaltes gab es aber an zwei Tagen einen Rekord mit insgesamt 30 Morden. Der Präsident hat das Militär eingesetzt, und empfohlen das Haus nach 20:00 nicht mehr zu verlassen. Dann hat sich die Lage normalisiert. - Die Kinder fühlen sich wohl in der Schule, weil sie da lernen können, und die Stimmung ist immer gut. Unser Eindruck ist, dass der Bürgermeister das Schulgebäude braucht und denkt, dass die Schule wegen der fehlenden \$ 150 umziehen wird.



¡Debemos seguir trabajando juntos!
Wir müssen weiterhin zusammen arbeiten!